Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 47 (1960)

Heft: 4: Bauten für die Ferien

Artikel: Feriendorf in Sessa, Tessin: 1960, Architekten Manuel Pauli SIA und

August Volland SIA, Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-36729

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

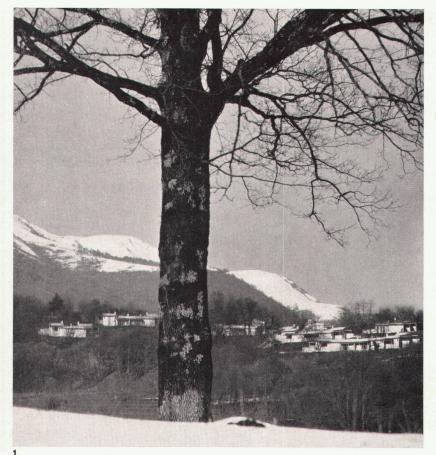
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Feriendorf in Sessa, Tessin

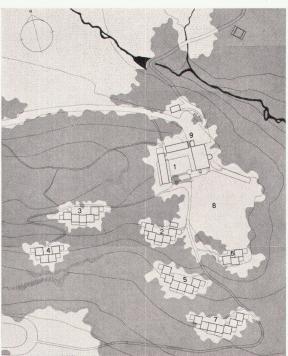


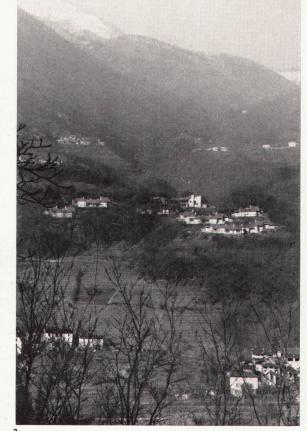
Der VPOD (Verband des Personals öffentlicher Dienste) besitzt in Sessa bei Ponte Tresa ein großes, schön gelegenes Grundstück, auf dem ein Feriendorf für seine Mitglieder errichtet wurde. Der VPOD beauftragte fünf Architekturbüros mit der Ausarbeitung je einer Projektskizze, aus welchen ein Preisgericht unter Mitwirkung der Architekten BSA/SIA H. Reinhard, Bern, und P. Rohr, Bern, den vorliegenden Entwurf für die Ausführung auswählte.

Die Situation wird bestimmt durch einen teils felsigen, teils steil abfallenden Hügelrücken, der bloß in seinen schwächer geneigten Partien eine rationelle Bebauung zuläßt. Die wenigen ebenen Flächen eignen sich für die Erstellung der Gemeinschaftsbauten sowie für die Anlage einer Spielwiese, der Boccia- und Kegelbahnen. Die Autozufahrt führt, flankiert von Parkplätzen, von der Kantonsstraße gegen das Zentrum und mündet in einen Wendeplatz. Die Gäste gelangen über eine Freitreppe auf den Platz des Gemeinschaftszentrums, das den betrieblichen und architektonischen Schwerpunkt der Siedlung bildet. Um einen nach Süden sich öffnenden, teilweise gedeckten Hof, der den Gästen je nach Bedarf und Jahreszeit sowohl sonnige wie auch schattige Sitzplätze bietet und sich zudem für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen aller Art eignet, liegen das Restaurant, Magazine und der Hoteltrakt. Der Restaurationsbetrieb umfaßt im Erdgeschoß einen Speisesaal mit ca. 80 Plätzen und im Untergeschoß ein Grotto für 30 Plätze mit Erfrischungsbar und Cheminée. Ein Kinderspielraum liegt ebenfalls im Untergeschoß, durch eine Faltwand vom Grotto getrennt. Bei Bedarf (Kongresse, Bankette) läßt sich somit ein großer Raum gewinnen. Über dem Restaurant liegen die Wohnung des Geranten sowie die Angestelltenzimmer; im Dachgeschoß drei weitere Räume als Gelegenheitsund Massenunterkünfte (mit je maximal 10 Pritschen).

1960. Architekten: Manuel Pauli SIA und August Volland SIA, Zürich

Ingenieure: Hickel & Werffeli SIA, Effretikon





Gemeinschaftszentrum

²⁻⁷ Hausgruppen 8 Spielwiese 9 Zufahrt



Blick auf das Feriendorf von der gegenüberliegenden Talseite Le village de vacances vu du côté opposé de la vallée The holiday camp as seen from across the valley

Situationsplan 1:2500 Situation Site plan

Das Feriendorf (Bildmitte) nimmt die konzentrierte Anordnung der um-Das Perientori (Bitamitte) filmitt die konzentrierte Anordnung der um-gebenden Dörfer und Weiler auf Le village (au centre de la photo) reprend la disposition ramasseé des villages et hameaux des alentours The camp (center) repeats the concentrated planning of the surrounding

villages and hamlets

Gedeckte Sitzplätze von zwei Ferienhäusern an der Ostseite Coins de repos recouverts de la face est de deux appartements Covered lounging corners on the east sides of two vacation cottages

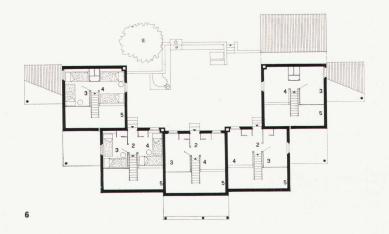
Innenhof mit Hauseingängen Cour intérieure avec l'entrée des maisons Patio with entrance of apartments

Photos: 1, 12, 14 Manuel Pauli, Zürich; 3, 4, 5, 9, 10, 11, 15, 18 Rico Jenny, Tegna



Der Hoteltrakt, als Laubenganghaus ausgebildet, umfaßt 12 Zimmer mit je 3 Betten (1 Normalbett, 1 Faltcouch und 1 Wandklappbett) und separatem Balkon. Die Nordseite des Hofes wird durch einen alten Stall gebildet, der, teilweise umgebaut in die Baugruppe einbezogen werden konnte und in dem die Betriebswäscherei, eine Werkstätte und Lagerräume untergebracht sind.

Als Ferienhaus wurde ein vielfach gruppierbares, leicht ins Terrain einzupassendes Kleinsthaus gewählt, das sich in zweckmäßiger und billigster Bauweise durch die Handwerker der Gegend in den ortsüblichen Materialien ausführen ließ. Die Häuser werden ausschließlich über Fußwege erreicht. Die Eingänge liegen an kleinen bergseitigen Höfen, während nach der Sonnen- und Aussichtsseite jedem Haus eine einsichtsfreie gedeckte Loggia zugeordnet wird, die einen im Tessin bei jeder Witterung brauchbaren Aufenthaltsort als Erweiterung





- Hausgruppen
 1 Hof mit Feuerstelle
- und Brunnen

 2 Hauseingang, je nach
 Terrainlage im Parterre
 oder im Obergeschoß
- 3 Schlafkammer mit
 2 Betten, wovon eines
 doppelstöckig
 4 Schlafgalerie mit
- 2 Betten Luftraum Wohnraum
- 6 7 Wohnraum Gedeckter Sitzplatz
- Kochnische Toilettenraum Waschhaus für
- 10
- Feriengäste Holzlager 11

Zentrum

- 11 Speiseraum 12 Bar-Büffet

- 11 Speiseraum
 12 Bar-Büffet
 13 Speiseaufzug
 14 Büro, Réception
 15 Küche
 16 Kalte Küche,
 17 Diensttreppe
 18 Gästerteppe
 19 2 Telephone
 20 Betrieb
 21 Flickraum
 22 Wäschelager
 23 Holz- und Heizöllager
 24 Öffenfliche Toiletten
 25 Zimmer mit 1 bis 3
 26 Betten
 27 Vorraum
 28 Balkon
 29 Gedeckte Halle
 30 Hof
 31 Tanzfläche
 32 Brunnen- und
 Regenwassersammel-

- - Regenwassersammel-becken

6, 7 Obergeschoß und Erdgeschoß von Hausgruppe 2 1:300 Etage et rez-de-chaussée du groupement 2 Upper- and ground-floors of group 2

Querschnitte durch Wohnungen und durch den Innenhof der Haus-

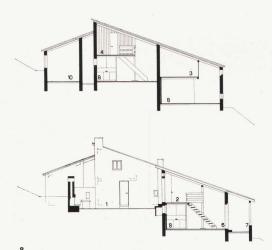
Gruppe 2 1: 300

Coupe des appartements et de la cour intérieure du groupement 2

Cross-sections of apartments and patio of group 2

Innenraum der Ferienwohnung mit Galerie Intérieur d'un appartement et galerie Interior of an apartment with gallery

11
Der Innenhof mit Sitzplatz und Cheminée
Cour intérieure, avec coin de repos et cheminée
Patio with lounging corner and fireplace













des Wohnraumes bildet. Die Haustypen (5.6×5.6 Meter im Außenmaß) enthalten im Erdgeschoß einen Wohn-Eßraum mit einem oder zwei Couchbetten sowie einen Toilettenraum mit Dusche, einen 50-Liter-Warmwasserboiler, eine Kochkombination und einen Ölofen, darüber zwei Galeriekammern mit 2 resp. 3 Betten. Sie bieten einer Familie bis zu sieben Personen Platz.

Der Ausbau der Häuser ist äußerst einfach gehalten, wodurch ein m³-Preis von rund Fr. 79.— erzielt werden konnte. Beim Hauptgebäude mit komfortablerem Ausbau (Küche, Zentralheizung usw.) liegt der m³-Preis allerdings höher. Auf einer nördlich gelegenen Wiese sind ein Zeltplatz, sowie weitere Massenunterkunftsmöglichkeiten vorgesehen.

Betrieblich rechnet man mit einer Besetzung der Siedlung während neun Monaten pro Jahr, da die VPOD-Mitglieder ihre Ferien zu ganz unterschiedlichen Zeiten antreten müssen. Das Ferienwerk wird somit pro Jahr rund 500 Familien und 250 bis 300 Einzelpersonen beherbergen. Die Aufenthaltskosten werden sich bei Selbstbedienung für Mitglieder auf rund Fr. 10.— pro Tag und Haus belaufen.

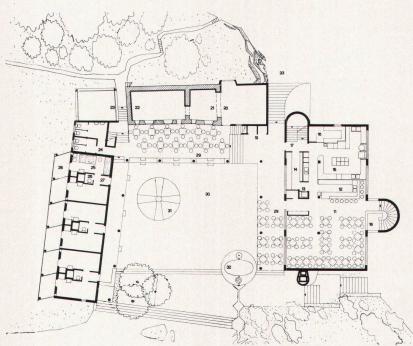
Es sei bei diesem Anlaß mit voller Anerkennung der fruchtbaren und erfreulichen Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft gedacht, der wichtigsten Voraussetzung zum guten Gelingen des Ferienwerkes, das im April 1960 seinen Betrieb aufnehmen wird.

Der farbigen Gestaltung wurde besondere Beachtung geschenkt. Äußerlich erscheint das Dorf als weißer Baukomplex. Der Hof des Hauptgebäudes sowie die Höfe der Hausgruppen sind in verschiedenen Farben bemalt. Die Gestaltung dieser Farbflächen besorgte Eva Pauli-Barna. M.P.

12 Eingangspartie eines Hauses Entrée d'une maison Entrance of a house



14
Gedeckte Halle im Gemeinschaftszentrum
Hall couvert du centre collectif
Covered hall in the municipal center











- 45 Waschraum Herren 46 Waschraum Damen 47 Putzbalkon 48 Massenunterkünfte mit je 10 mehrstöckigen Pritschen pro Raum 49 Estrich



Gemeinschaftszentrum von Osten Le centre collectif vu de l'est The center from the east

16 Schnitt durch Gemeinschaftszentrum 1 : 400 Coupe du centre collectif Cross-section of municipal center

17
Dachgeschoß des Gemeinschaftszentrums
Les combles du centre collectif
Top floor of center

Blick in den Hof des Gemeinschaftszentrums La cour du centre collectif Center's courtyard